

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 304.

Sonntag den 30. October.

1864.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten **Mittwoch** den 2. Novbr. a. C.

Abends 1/27 Uhr.  
Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über  
a) die Einrichtung des neuen Waisenhauses,  
b) die Heizbarmachung der Nicolaskirche,  
c) mehrere Schul- und Stiftungsrechnungen.  
2) Gutachten über Rechnungen der Gasanstalt.

## Bekanntmachung

in Betreff der für dieses Jahr vom 5. bis 10. November einzureichenden Hausbewohner-Verzeichnisse.  
Aus den behufs Revision des Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters seither alljährlich eingereichten Hausbewohner-Verzeichnissen ist wahrzunehmen gewesen, daß die in dem von uns erlassenen und jedem Hausbesitzer, resp. dessen Stellvertreter behändigten Patente enthaltenen Vorschriften in vielen Fällen gar nicht oder doch nur sehr unvollkommen beobachtet werden, insbesondere, wie spätere Erörterungen ergeben haben, die betreffenden Hauslisten nebst dem Patente den Mietzinhabern nicht allenthalben vorgelegt und hierdurch nicht nur sehr unvollständige, sondern sogar unrichtige Angaben veranlaßt worden sind. Ebenso haben Handlungs-Principale und andere Gewerbetreibende die namentliche Aufzeichnung ihrer sämtlichen Handlungs- und Gewerbsgehülfen unterlassen und erst auf besondere Aufforderung nachgetragen, in Folge dessen aber das binnen einer bestimmten, sehr beengten Frist zu vollendende Revisionsgeschäft ungemein erschwert worden ist.

Daher werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, die wegen Fertigung der diesjährigen Hausbewohnerlisten in dem von uns unterm 23. v. M. erlassenen Patent enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst durchgängig genau zu beobachten, sondern auch ihre Mietleute unter Mittheilung des gedachten Patents dazu zu veranlassen, da außerdem bei Nichtbefolgung dieser Bestimmungen die im 8., 9. und 10. §. des Patents angedrohten Nachteile und Unannehmlichkeiten gegen die Betheiligten nothwendig eintreten müssen.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Leipzig, den 22. October 1864. Dr. Koch. Laube.

## Bekanntmachung.

Die dem Johannishospitale gehörigen, vor dem neuen Friedhof gelegenen beiden Feldstücken haben wir zur Anlegung von Gärten bestimmt und soll dieses Gartenland in 19 einzelne Parzellen von 6—19 Gartenruthen Flächeninhalt eingetheilt an die Meistbietenden verpachtet werden.  
Wir fordern zu dem Zwecke Pachtlustige auf sich Donnerstag den 10. November Vormittags 10 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung wird dem Rathe vorbehalten.  
Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen so wie ein Plan der zu verpachtenden Gartenabtheilungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus; auch werden einige Tage vor dem Termine die einzelnen Parzellen abgesteckt sein.  
Leipzig den 26. October 1864. Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Johannishospital.

## Bekanntmachung,

die Anmeldungen zur I. und II. Armenschule für Ostern 1865 betreffend.  
Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern künftigen Jahres schulpflichtig werden (das heißt bis Johannis künftigen Jahres das 6. Lebensjahr vollenden), allhier um Armenschulunterricht nachsuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis spätestens den 30. November 1864 unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.  
Die Bestimmung darüber, welche der beiden hiesigen Armenschulen jedes der aufzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten. — Leipzig den 13. October 1864. Das Armen-Directorium.

## Die Aufführung der Antigone nach dem griechischen Text

im großen Saale des Conservatoriums am 23. Oct. 1864.

Die Aufführung der Antigone des Sophokles in der Ursprache durch Schüler einer der ersten Bildungsanstalten Leipzigs ist für unsere Stadt ein culturhistorisches Ereigniß, welches auch in diesem Blatte nicht unbesprochen bleiben sollte. Möge es dem Ref., der bis heute auf einen Bericht darüber vergebens gewartet hat, vergönnt sein, über diese Aufführung, welche seines Wissens in Leipzig zum ersten Male stattgefunden hat, einige Worte zu sagen. Sie sollte eigentlich einen integrierenden Theil der Jubelfeier unseres verehrten Rector Professor Robbe bilden, und bereits Freitag am 21. October stattfinden. Da aber einer der Hauptdarsteller noch kurz vor der Aufführung zurückgetreten war und seine Rolle einem

andern jungen Manne, dem dafür um so größere Anerkennung gebührt, übertragen werden mußte, so erschien es rathsam, die Aufführung noch um ein paar Tage zu verschieben. Eine sehr zahlreiche Versammlung, welche auch der Herr Kreisdirector und Superintendent mit ihrer Gegenwart beehrten, hatte Sonntag Abend 6 Uhr den Saal, in welchem eine kleine einfache Schaubühne aufgeschlagen war, dicht gefüllt. Auch das schöne Geschlecht, angezogen durch die Neuheit und Seltenheit des Schauspiels, war darin zahlreich vertreten. Ref. gesteht, mit sehr mäßigen Erwartungen gekommen zu sein. Die griechischen Verse gut memorirt und leidlich recitirt zu hören, war alles, was er zu hoffen wagte. Aber diese Erwartungen wurden weit übertroffen. Die jungen Darsteller des Kreon, der Antigone und Ismene leisteten Vorzügliches. Sie hatten durch ihre Darstellung wirkliche Charakterrollen geschaffen. Auch Hämion, die beiden Chorführer, der Wächter und der erste Bote verdienen alles Lob.